

978-3-7910-3184-2 Reinert, Warum manche Länder reich und andere arm sind  
© 2014 Schäffer-Poeschel Verlag ([www.schaeffer-poeschel.de](http://www.schaeffer-poeschel.de))

**SCHÄFFER**  
**POESCHEL**

---

Bielfeld: »Von dem Verfall der Staaten« . . . . .	183
Hartes Monster Frankfurt und die Verarmung Europas: Mario Draghi (EZB 2011–2019) und der Sieg des raffenden Kapitals über das schaffende Kapital. . . . .	203
Die Ursprünge der südeuropäischen »Verantwortungslosigkeit« und Inflation. . . . .	207
Warum die Inflation, die Draghi so fürchtet, im Grunde ein Segen für die italienische Realwirtschaft war . . . . .	212
<b>9 Conclusio: Europas Krise, nachdem Deutschland die Leiter umgestoßen hatte . . . . .</b>	<b>219</b>
Anhang: Liste der (meistens) fast vergessenen deutschsprachigen Volkswirtschaftler, die in diesem Buch erwähnt sind . . . . .	233
Anhang: Qualitätsindex wirtschaftlicher Aktivitäten . . . . .	234
Anhang: The Other Canon – Stammbaum der Ökonomik . . . . .	235
Stichwortverzeichnis . . . . .	237

# Inhalt

Der Autor und das Buch .....	V
Vorwort .....	VII
<b>1 Zwei verschiedene Denkansätze zu Theorie und Wirklichkeit .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Zwei Arten von Wirtschaftstheorie und zwei Theorien zur Globalisierung .....</b>	<b>13</b>
<b>3 Wie die reichen Länder reich wurden .....</b>	<b>25</b>
Eine neue Weltanschauung: Vom Nullsummenspiel zu Innovation und Wachstum .....	25
Die Entstehung einer strategischen Wirtschaftspolitik: Heinrich VII. von England (1485) .....	28
Das Instrumentarium für nationale wirtschaftliche Entwicklung: .....	31
Spanien als abschreckendes Beispiel dafür, wie man es nicht machen sollte .....	32
<b>4 Deutsches Ökonomieverständnis: seine Geburt und sein Tod .....</b>	<b>35</b>
Die deutsche ökonomische Tradition als Entwicklungsökonomie: vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Zweiten Weltkrieg .....	39
Nachhaltige Merkmale der deutschen ökonomischen Tradition .....	42
Kameralistische Wirtschaftspolitik: Von Veit von Seckendorff bis Wilhelm von Hörnigk .....	44
Die Aufklärung – von Justi bis List .....	49
Die historischen Schulen des 19. und 20. Jahrhunderts .....	52
Das soziale Problem und der Verein für Socialpolitik .....	55
Werner Sombart und der Verlust des deutschen Ökonomieverständnisses .....	58
<b>5 Theorie: Globalisierung – die Argumente dafür sind auch die Argumente dagegen .....</b>	<b>65</b>
Größenvorteile und deren Fehlen .....	69
Technologische Veränderung und deren Fehlen .....	71
Clustereffekte und deren Fehlen .....	73
Die Paradoxa der Globalisierungsdebatte .....	75

Technologische Dynamik, Innovationen und ungleiches Wachstum . . . . .	80
Warum werden Länder, die nur Rohstoffe produzieren, nicht reich? . . . . .	96
<b>6 Globalisierung heute: Wie die Armen noch ärmer werden . . . . .</b>	<b>107</b>
Kolonien und Armut . . . . .	107
Ökonomische Primitivisierung: Wie die Globalisierung einige der ärmsten Länder noch ärmer macht . . . . .	110
Globalisierung als Morgenthau-Plan für die Dritte Welt . . . . .	115
Das Erbe des Kalten Krieges: eine Zusammenfassung . . . . .	117
<b>7 Wenn wir dadurch Schaden anrichten, dass wir Gutes tun . . . . .</b>	<b>121</b>
Wie verfehlte Entwicklungspolitik durch falsche Fährten wegerklärt wird . . . . .	127
1. Preise: »Get the prices right« . . . . .	129
2. Eigentumsrechte: »Get the property rights right« . . . . .	131
3. Institutionen: »Get the institutions right« . . . . .	133
4. Rolle des Staates: »Get the governance right« . . . . .	135
5. Wettbewerbsfähigkeit: »Get the competitiveness right« . . . . .	137
6. Innovationen: »Get the innovations right« . . . . .	139
7. Unternehmertum: »Get the entrepreneurship right« . . . . .	140
8. Bildung: »Get the education right« . . . . .	141
9. Klima: »Get the climate right« . . . . .	142
10. Krankheiten: »Get the diseases right« . . . . .	145
<b>8 Krise und Niedergang des Westens . . . . .</b>	<b>149</b>
Das Theoriemonster wendet sich gegen seinen eigenen Schöpfer oder: Westlicher Kapitalismus von Leonardo da Vinci bis Gordon Gekko . . . . .	149
Altes (hauptsächlich) deutsches Wissen geht verloren: Es folgt die Finanzkrise . . . . .	155
Altes deutsches Wissen geht verloren; Thünen, List und Schumpeter über die Realökonomie . . . . .	157
Friedrich Lists ökonomische Prinzipien und das Timing des Freihandels . . . . .	160
Schumpeters Vorstellung von Innovation und kreativer Zerstörung . . . . .	163
Europas gescheiterte Reaktion: die Lissabon-Strategie als Liste guter Absichten . . . . .	165
Eine generische deutsche Theorie des wirtschaftlichen Niedergangs (1760) und ihre Relevanz für die heutige Zeit . . . . .	171
Bielfeld: Vielfalt als Quelle des Verstehens und Lernens . . . . .	172
Das Konzept der kontextuellen Gleichzeitigkeit als Werkzeug, um Niedergang zu verstehen . . . . .	176
Deutsche Ökonomie der Aufklärung: Jacob Bielfeld und seine Zeitgenossen . . . . .	179